

05. September 2010, 11:45 Uhr

## Immobilienmarkt

# Mieten in Deutschland steigen rapide

**Wohnen in der Stadt wird immer teurer: Fünf Prozent mehr als vor einem Jahr müssen Mieter in Städten durchschnittlich berappen, berichtet die "Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung". In Berlin steigen die Kosten besonders heftig - doch es gibt auch Ausnahmen.**

Berlin - Wohnungssuche in der Großstadt - das wird häufig zum Glücksspiel und noch häufiger zur Geduldsprobe. Frust ist programmiert. Die freien Wohnungen sind zu klein, zu alt und vor allem: zu teuer. Dass zumindest letzterer Eindruck nicht täuscht, zeigt eine Studie zur jüngsten Entwicklung auf dem Immobilienmarkt.

Erstmals seit fast 20 Jahren steigen die Mieten in Deutschland rapide. In kreisfreien Städten müssen Mieter heute durchschnittlich fünf Prozent mehr bezahlen als vor einem Jahr, berichtet die "Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung" ("FAS") unter Berufung auf das Immobilien-Marktforschungsinstitut Empirica.

In vielen einzelnen Städten stiegen die Mieten noch stärker, heißt es in dem Bericht. In Berlin koste das Wohnen heute 14 Prozent mehr als vor einem Jahr, in Düsseldorf 13 Prozent, in Köln und Bonn zwölf Prozent. Auch in Hamburg und Frankfurt am Main seien die Mieten mit sieben Prozent überdurchschnittlich stark angehoben worden.

Grund für die Mieterhöhungen sei, dass viele Städte seit Jahren an Einwohnern gewonnen hätten, die noch dazu immer häufiger allein lebten, sagte Empirica-Immobilienexperte Reiner Braun der "FAS". Es seien aber nicht so viele neue Wohnungen gebaut worden. Außerdem habe sich in diesem Jahr der wirtschaftliche Aufschwung ausgewirkt. "Die Leute sind zuversichtlicher geworden und ziehen auch eher einmal um. Deshalb können die Vermieter höhere Mieten durchsetzen," so Braun.

*hut/apn/AFP*

### URL:

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/service/0,1518,715756,00.html>